ZV 33148

Hochgeehrter Freund und Gönner!

Mit Bedauern höre ich daß Sie krank sind. Ich wünsche Ihnen recht und Ihnen – wenn es Ihnen angenehm wäre einige Zeit vorzubringen zu bringen dann ich hätte Ihnen interessante Neuigkeiten zu erzählen allein ich habe noch keine Erlaubniß mit in meiner Lehrerinnen aufstehen und auf alle Fragen so anderes in der Nähe auf den Tanz in Gesellschaften reisen, mit Ehrenbeln und Stellungen Sie und Jenschaften um mich zu verlieben weil die Hitze ihren Höhepunkt erreicht wie es scheint nicht genug haben! Ich Freund Lewinsky hat mich gut bedient! Ich habe sehr Kopfschmerzen Lebewohl Freunden und dabei Ihnen Freunden entschuldigen mich noch heute – heute wäre ich bereits Jungfrau geworden denn der Intelligenz – Schwerer Lev. wie es scheint mit Zusammen haben Alles getan um mich durch Tanz und Singen zu Ehren zu nichte. Seit 4 Monaten habe ich so 20 bis 500 f. ausgegeben und dabei mit nicht halb gegessen, meine Tinte sind an 3 Orten zerstreut, zwei Kinder sind in Alexandrien, 1 in Wien, 2 auf dem Land, mein Vetter ist in Brünn, Briefe für mich liegen an 5 Verlegenheiten, meine Kinderschuhe haben nicht hat zu essen – das Alles ist sehr lästig für einen Cavaliersgeneral, sehr traurig für einen Familienvater. Ich als Beschützer des Schutzbefohlenen, Sie wollen die Pflicht schon nehmen entschuldigen und den Mann der mich in so genauchsamen Lagen bringt, so bed ich ein Glückliche Einsicht muß der Aufmerksamkeit der Dankbarkeit Lehrer zu empfangen – welches Urteil Dann ein Mensch unseren der Einen Zeugniß wenn sich aus er Anwinkel. Ich bin für heute Nacht winden in Langweiligkeit von mir ein Nachtlampen begleiten wird und ich in Ruhe an den Tanzen schlafen soll! Alles was Freunden

sind entschlossen – ich muß den Namen aufgeben
die Entdeckung [illegible], wenn uns
weiter nichts auf Jahre lassen, Herr – alle
Ihre Sammelstätte [illegible] Sie Ihnen Ihre
Kälten wenig bedeutsam [illegible] Ihnen Freundlichkeit
und Menschlichkeit in Ihnen jetzt, so lange
[illegible] wir uns auf Ihnen, so
[illegible] und Leben mit Ihnen [illegible]
verdient. Die [illegible] Schmerzen und die Hunger
[illegible] Leiden, es Vaterland geht zu Grunde
und es [illegible] kein Heil [illegible]. Zürnen Sie
sich nicht [illegible] Stand und [illegible] Sie sich
nicht [illegible], denn alle Ihre Anstrengungen, denn
alles [illegible] wo Sie [illegible] ist. Neben der
[illegible] Mühseligkeiten Ihrer die [illegible] Gebiet
[illegible] [illegible]. Herr [illegible] Zwiebel ist [illegible],
[illegible] ein [illegible] Mensch – [illegible] Sie [illegible]
[illegible] Stand der [illegible] der [illegible]. Helfen
Sie wie Sie können [illegible] Sie nicht [illegible]
[illegible] spielen Sie [illegible] wo Sie können. Gott
wird es [illegible] [illegible] Sie [illegible] [illegible] hier [illegible] mit
mit [illegible] Helfer. [illegible] [illegible]
Ihre [illegible] und [illegible], [illegible]
[illegible] Leute [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Kräfte [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] Volk [illegible]. Mit [illegible]
Hochachtung

Ihr

Herrn Eduard Hofer
unweit [illegible]
" [illegible] den 28. Dez. 1856.

ergebenster
Dr. A. J. Prof. Mathieu